



INFO-BLATT

Am 17. September 2009 hat die Interkommunale Arbeitsgruppe in der Mehrzweckhalle Pöschchen in Schwarzenburg über den Stand der Arbeiten im Zusammenhang mit der Fusion Albligen - Wahlern informiert. Nachfolgend finden Sie eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Orientierungen:

Teilprojekt Volk, Staat, Behörden, Verwaltung

Dieses Teilprojekt hat sich mit den Fragen Gemeindennamen, Gemeindewappen sowie Organisation der künftigen Gemeinde auseinandergesetzt. Bereits im zweiten Informationsblatt haben wir darüber informiert, dass die interkommunale Arbeitsgruppe vorschlägt, der durch die Fusion neu entstehenden Gemeinde den Namen „Schwarzenburg“ zu geben. Als Gemeindewappen wird in Absprache mit den Wappen-Spezialisten dasjenige des heutigen Amtsbezirks Schwarzenburg vorgeschlagen.



Dafür sprechen insbesondere auch folgende Gründe:

- bereits jetzt ist das Wappen mit dem schwarzen Löwen mit dem (Amt) Schwarzenburg verbunden, und
- der Name **Schwarzenburg** bezeichnet ursprünglich eben nicht eine Burg, sondern das Marktrecht und den Marktort/-flecken

Im Sinne eines Übergangsrechtes hat Albligen während der Dauer von 2 Jahren ein garantierter Sitz im Gemeinderat der neuen Gemeinde. Der Gemeinderat der neuen Gemeinde setzt sich ansonsten aus den heutigen Gemeinderäten der Gemeinde Wahlern zusammen. Die ersten Gesamterneuerungswahlen der neuen Gemeinde finden im Herbst 2012 für die Amtsperiode vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016 statt.

Das Personal der Gemeindeverwaltung Albligen wird durch die neue Einwohnergemeinde für eine befristete Übergangszeit von 1 Jahr. d.h. bis 31. Dezember 2011 übernommen.

Die Änderungen in der Gemeindeordnung der neuen Gemeinde beinhalten im Vergleich zur heutigen Gemeindeordnung Wahlern insbesondere die Finanzkompetenz des Gemeinderates. Diese wurde den heutigen Bestimmungen der Gemeinde Albligen angeglichen. Neu beschliesst der Gemeinderat abschliessend bis zu einem Betrag von Fr. 200'000.--.

Im Wahl- und Abstimmungsreglement wird neu – analog des heutigen Organisationsreglements der Gemeinde Albligen – die Möglichkeit einer Konsultativabstimmung aufgenommen.



Teilprojekt Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Die Finanzverwaltung Wahlern führt seit über einem Jahr die Finanzverwaltung der Gemeinde Abligen. Aus diesem Grund sind Kenntnisse über die Finanzsituationen beider Gemeinden sehr gut. Der für die neue Gemeinde erstellte konsolidierte Finanzplan zeigt, dass die finanzielle Situation der neuen Gemeinde Schwarzenburg mit der heutigen Situation der Gemeinde Wahlern verglichen werden kann. Die Einflüsse durch die Fusion mit der Gemeinde Wahlern sind zu klein, um die finanzielle Situation der neuen Gemeinde relevant zu verbessern oder zu verschlechtern; d.h. die Steuersätze der Gemeinde Wahlern können für die neue Gemeinde übernommen werden. Die Fusion ist kein Grund für eine Steuererhöhung. Die Gebühren der Gemeinde Wahlern sollen auch für die künftige Gemeinde gelten.

Zwei Liegenschaften der Gemeinde Abligen wurden näher überprüft. Ein detaillierter Bericht des Bauverwalters der Gemeinde Wahlern liegt vor. Beide Liegenschaften sind in einem recht guten Zustand. Instandstellungs- und Erneuerungsarbeiten sind erst mittel- und langfristig notwendig. Das Schulhaus soll auch künftig als Schulhaus dienen. Für die Verwendung des Gemeindehauses gibt es keine konkreten Pläne. Der Versuch, die Bedürfnisse der Vereine in Abligen zu klären, führte noch zu keinen konkreten Ergebnissen.

Teilprojekt Tiefbau, Ver- und Entsorgung

Durch die Pension des Wegmeisters Hans Mäder von Abligen per Ende Oktober 2009 musste die Nachfolge im Hinblick auf eine allfällige Fusion geregelt werden. Die Gemeinde Abligen hat sich entschieden, keinen neuen Wegmeister anzustellen und die anfallenden Arbeiten bei der Gemeinde Wahlern einzukaufen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Wahlern einen neuen Wegmeister gesucht. Am 1. Oktober 2009 nimmt Herr Wälti aus Riedstätt seine Arbeit auf. Für die einzelnen Bereiche sind für Abligen folgende Regelungen geplant:

Winterdienst:	Schneeräumung in Abligen durch Herrn Hannes Roggli
Abfallentsorgung:	Wöchentliche Kehrichtentsorgung wie bis anhin. Neu werden die Kehrichtmarken von Wahlern bezogen.
Grüngut:	Wie bisher in Container, ev. Lösung mit Kompostieranlage in Überstorf (Bring-Prinzip)
Papier:	Auch in Wahlern muss nach neuen Lösungen gesucht werden, da das Karton nicht mehr gratis entsorgt werden kann.
Wasser:	Die Versorgung des Gebietes Abligen erfolgt durch Überstorf bzw. Heitenried. Die Verträge müssen an die neue Gemeinde angepasst werden. Die Arbeiten des Wasseraufsehers übernimmt ab November 2009 der Wasseraufseher von Wahlern.
Friedhof:	Der Friedhofgärtner von Wahlern ist zu 80 % im Friedhof tätig und zu 20 % im Werkhof. Mit der Fusion würde er die Arbeiten des heutigen Friedhofgärtners und Totengräbers von Abligen übernehmen. Die bis anhin vom Wegmeister erledigten Arbeiten werden ab Pensionierung von Hans Mäder durch den Werkhof Wahlern erledigt.



Teilprojekt Bildung

Die Schule Albligen soll, wenn immer möglich, noch lange erhalten bleiben und genutzt werden. Die heutigen Kinderzahlen geben zu berechtigten Hoffnungen Anlass. Es wird in den nächsten 6 bis 8 Jahren immer möglich sein, 2 Schulklassen zu führen (in der Regel eingeteilt in 1. - 3. und 4. - 6. Klasse).

Der Gemeinderat Albligen hat in den Sommerferien dem Projekt "Eröffnung eines Kindergartens in Albligen" zugestimmt und einen dazu nötigen Materialkredit bewilligt. Der Kindergarten soll im heutigen Unterstufenzimmer geführt werden, bauliche Massnahmen sind nicht nötig. Ein eigener Kindergarten wäre ein hoffnungsvolles Zeichen. Vorbehalten bleibt aber die Bewilligung zur Klasseneröffnung durch die Erziehungsdirektion.

Nach Vollzug der Fusion wird die Schule Albligen durch die Schulleitung in Schwarzenburg geführt, als Behörde amtiert die Bildungskommission.

Natürlich werden die Schulräume auch nach der Fusion von der Kirchgemeinde, den Samariern, dem gemischten Chor, der Musik und andern genutzt werden können.

Mit diversen Schreiben an die Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland ist versucht worden, die ungünstige Postautoverbindung von Schwarzenburg nach Albligen am Mittag um 10 Minuten vorzulegen. Leider hat die Verkehrskonferenz in der zweiten Hälfte August das Gesuch abgelehnt. Nach den Herbstferien wird in Schwarzenburg an der Oberstufe zweimal pro Woche ein Mittagstisch geführt. Dies erleichtert auch den Kindern aus Albligen die Situation. Die Bemühungen um bessere Postautoverbindungen zwischen Albligen und Schwarzenburg werden intensiv weiter betrieben. In der zukünftigen Gemeinde Schwarzenburg sollen alle Bürgerinnen und Bürger Möglichkeiten haben, die Gemeindeverwaltung in Schwarzenburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Weiteres Vorgehen

Im Sinne einer Vernehmlassung können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Wahlern und Albligen zur neuen Gemeindeordnung sowie zum Fusionsvertrag schriftlich Stellung nehmen. Die Unterlagen können bei beiden Gemeindeverwaltungen eingesehen werden. Reichen Sie Ihre Stellungnahme bis spätestens am 6. November 2009 bei der Gemeindeverwaltung Wahlern oder Albligen ein. Die interkommunale Arbeitsgruppe wird die Eingaben prüfen und allfällige Anpassungen den Gemeinderäten Wahlern und Albligen unterbreiten. Die definitiven Entwürfe der Gemeindeordnung sowie des Fusionsvertrages werden anschliessend dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern zur Vorprüfung eingereicht. Es ist vorgesehen, dass die Stimmberechtigten am 13. Juni 2010 über die Fusion entscheiden werden. Vorgängig dieser Abstimmung ist ein weiterer Informationsabend im März oder April 2010 vorgesehen.

Haben Sie Fragen oder Anliegen?

Bei Fragen oder Anliegen zum Projekt Fusion Albligen – Wahlern wenden Sie sich bitte an den Projektleiter Peter Staudenmann, Tel. 031 731 19 85, Email: p.staudenmann@bluewin.ch